

# GOZ: Drohende Verluste vermeiden

| Anne Schuster

Die neue Gebührenordnung bietet Zahnärzten einige Vorteile, doch sie ist auch mit erheblichen Nachteilen verbunden, die sich wirtschaftlich negativ auswirken können. Anne Schuster, Leiterin des zahnärztlichen Honorarzentriums büdingen dent, blickt auf das erste Jahr mit der GOZ 2012 zurück und erklärt, was Praxisinhaber beachten sollten.

Seit 2012 müssen Abrechnungen papierlos an die KZVen übermittelt, Fremdlaborrechnungen als xml-Datei gespeichert werden, und es gibt ein neues Rechnungslayout sowie – natürlich – die GOZ 2012. Das vergangene Jahr brachte für Zahnärzte so viele Änderungen wie kaum ein Jahr zuvor. Nun stellt sich rückblickend die Frage: Was hat die GOZneu den Praxen gebracht? Schließlich beeinflusst die Gebührenordnung wesentlich das Einkommen von Zahnärzten.

Das erste Quartal des vergangenen Jahres war, wie nicht anders zu erwarten, hinsichtlich der neuen GOZ von Unsicherheiten geprägt. Viele Zahnärzte und ihr Personal benötigten daher eine intensive Unterstützung bei ihren Ab-

rechnungen. Im Laufe des Jahres jedoch stellten sich die Praxen mehr und mehr auf die neue Gebührenordnung ein. Dabei wurde klar: Manche Abrechnungen sind dank der GOZneu nun einfacher geworden. Beispielsweise erleichtern die neuen Komplexziffern im Bereich der Implantologie die Abrechnung des „Normalfalls“. In die neue GOZ wurden auch viele Materialien aufgenommen, sodass Patienten diese nun von ihren Versicherungen oder Beihilfestellen erstattet bekommen. Das gilt zum Beispiel für einmal verwendbare Implantatbohrer und -fräsen. Auch die Teleskopkrone wurde aufgewertet und kann nun mit nur einer Ziffer, 5040, abgerechnet werden. Dank der GOZ 2012 ist es nun zudem einfa-

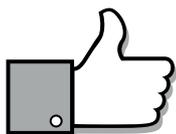
cher, Leistungen analog abzurechnen. Denn die Leistungen, die analog abgerechnet werden, müssen nicht mehr „neu“ sein. Ebenfalls braucht es sich nicht mehr um Leistungen zu handeln, die erst nach Inkrafttreten der GOZ durch die wissenschaftliche Forschung entwickelt wurden.

Doch trotz dieser Vorteile: Die Zahnärzteschaft kann mit der GOZ 2012 nicht wirklich zufrieden sein. Dies liegt insbesondere daran, dass die Abrechnung über die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) deutlich eingeschränkt wurde. Dadurch kann es passieren, dass etwa kompliziertere OP-Leistungen nun schlechter vergütet werden als früher. Ein weiteres Beispiel für niedrigere Sätze ist die Honorierung dentinadhäsiver Restaurationen. Bis Ende 2011 konnten über eine Analogberechnung höhere Honorare abgerechnet werden. Ein weiteres Problem ist, dass häufig erst bei Anwendung der neuen Gebührenordnung genauer zu erkennen ist, welche Leistungen nicht über die neue GOZ abgerechnet werden können. Wer Honorareinbußen vermeiden will, sollte daher die einzelnen Behandlungsabschnitte genau analysieren und prüfen, welche Leistungen sich wie abrechnen lassen.

Um ihren wirtschaftlichen Erfolg zu sichern und Nachteile zu vermeiden, sollten Praxisinhaber daher die Chancen, die mit der GOZ 2012 verbunden sind, besser nutzen. Ganz entscheidend dafür ist die Analogberechnung, die,

ANZEIGE

## Medizinstudium im Ausland!



- >> kein NC
- >> keine Wartezeit
- >> Studienbeginn schon dieses WS
- >> deutsche Betreuung vor Ort
- >> kein Vorstudium

**studimed**

www.studimed.de

Wir machen Medizinstudenten!

Ein weiterer Hebel für bessere Honorare ist die Faktorengestaltung. Dazu empfiehlt es sich, mit Patienten häufiger Honorarvereinbarungen zu treffen. Wie wichtig dies ist, zeigt die Tatsache, dass beim BEMA 49 Ziffern besser bewertet werden als in der GOZ 2012.

wie erwähnt, erleichtert wurde. Selbstständige zahnärztliche Leistungen, die in das Gebührenverzeichnis nicht aufgenommen sind, können entsprechend einer nach Art, Kosten- und Zeitaufwand gleichwertigen Leistung des Gebührenverzeichnisses dieser Verordnung berechnet werden. Welche Gebührensätze für die analoge Berechnung herangezogen wird, liegt allein im Ermessen des Behandlers. Ein weiterer Hebel für bessere Honorare ist die Faktorengestaltung. Dazu empfiehlt es sich, mit Patienten häufiger

ger Honorarvereinbarungen zu treffen. Wie wichtig dies ist, zeigt die Tatsache, dass beim BEMA 49 Ziffern besser bewertet werden als in der GOZ 2012. Rechnen Zahnärzte öfter – begründet(!) – mit einem höheren Faktor ab, wirkt sich dies nicht nur auf die Wirtschaftlichkeit ihrer Praxen aus, sondern beeinflusst auch die Entscheidung der Bundesregierung in 2015, wenn diese prüft, wie sich die neue GOZ bewährt hat und ob der GOZ-Punktwert an die GOÄ angepasst werden sollte. Darüber hinaus beeinflusst die Faktoren-

gestaltung wesentlich, ob ein Zahnarzt seinen angestrebten Stundensatz realisieren kann.



Anne Schuster  
Infos zur Autorin



büdigen dent  
Infos zum Unternehmen

## kontakt.

### Anne Schuster

Leiterin büdigen dent  
Ärztliche VerrechnungsStelle  
Büdigen e.V.  
Ärztliche Gemeinschaftseinrichtung  
Gymnasiumstraße 18–20  
63654 Büdingen  
Tel.: 06042 882-209  
E-Mail: a.schuster@buedingen-dent.de  
www.buedingen-dent.de

ANZEIGE

## Leicht zu entfernen – schwer zu vergessen!

**ZEMENTIEREN LEICHT GEMACHT!**  
Alle Kombinationen, alle Indikationen!

[www.zementratgeber.de](http://www.zementratgeber.de)



### PANAVIA™ SA CEMENT

Der innovative selbstadhäsive Befestigungszement – Kombiniert einfache Überschussentfernung mit starker Haftkraft.

SA CEMENT von Kuraray wird ab sofort als Teil der PANAVIA™-Marke geführt und verfügt nun, mit der Befestigung von Restaurationen auf Implantat-Abutments, auch über ein erweitertes Indikationspektrum.

PANAVIA™ SA CEMENT Automix, der dualhärtende, selbstadhäsive Befestigungszement in einer Automix-Spritze – sorgt für Zufriedenheit bei Ihnen und Ihren Patienten. PANAVIA™ SA CEMENT ermöglicht eine unvergleichbar einfache Entfernung des überschüssigen Zements. Diese einfache Säuberung vermeidet weitestgehend, dass Zementrückstände im Sulkus zurückbleiben die eine Entzündung der Gingiva verursachen können. Zugleich wird so auch das Verletzungsrisiko der Gingiva und der prothetischen Arbeit durch das einfache Entfernen von überschüssigem Zement reduziert.

Das einzigartige Adhäsivmonomer (MDP) von Kuraray verspricht zudem gleichbleibend starke Haftkraft und eine geringe Techniksensibilität. Durch die hohe mechanische Stabilität wird ein dichter Randschluss für langlebige Restaurationen erreicht.

**PANAVIA™ – seit mehr als 25 Jahren in der Wissenschaft und Praxis bewährt!**



**Der Beste seiner Klasse!**  
Von „The Dental Advisor“ mit  
**5 Sternen als der beste selbstad-**  
**häsive Kunststoffzement bewertet.**

